

WIR ·

DIE KREISHANDWERKERSCHAFT UND DIE INNUNGEN



Kreishandwerkerschaft
Coesfeld



WIR

DIE INNUNGSFACHBETRIEBE...

... SIND EIN STARKER VERBUND

bestehend aus ca. 1600 selbständigen Handwerkern mit ca. 16.000 Mitarbeiter und 1800 Auszubildenden

... SETZEN UNS EIN

...für die Belange des Handwerks in Politik, Wirtschaft & Verwaltung

... Partnerschaft mit dem Kreis Coesfeld, Städten und Gemeinden, Agentur für Arbeit, Landes- und Bundesverbände

... SIND EINE STARKE GEMEINSCHAFT

...durch Mitarbeit von ehrenamtlich tätigen Handwerkern und professionellen Mitarbeitern

... BEGEISTERN UNSERE PARTNER MIT

... Kompetenz, Innovation, . Verlässlichkeit

... LEISTEN FÜR DIE BERUFSAUSBILDUNG

... Erstellung zentraler Prüfungsaufgaben für die Zwischen- und Gesellenprüfung,

... Überwachung & Regelung der Lehrlingssausbildung und Abnahme der Prüfungen
Bildungspolitik,
Unternehmer- und Mitarbeiterfortbildung
Berufsberatung

... ERBRINGEN SERVICELEISTUNGEN

... Branchengerechte Angebote

... Betriebs- und Rechtsberatung

... Schulungen & Seminare

... Arbeitsmedizinischer-
/Sicherheitstechnischer Dienst

... Mahn-, Inkasso- & Vollstreckungs-
verfahren

... Erstellung von Gutachten,

... Erteilung gewerbespezifischer
Auskünfte;



Handwerk im Westmünsterland – Seite 6 – Juni 2009

Regionales Handwerk muss Konjunkturpaket spüren

KH und Stadt Coesfeld: Zügig umsetzen

In den Gemeinden und Städten der Region wird das Konjunkturpaket II bald umgesetzt. Um die Details werde man sich zügig kümmern, erläuterte Coesfelds Bürgermeister Heinz Öhmann in einem Gespräch mit Dr. Michael Oelck von der Kreishandwerkerschaft Coesfeld. Es sei aber sicher, dass ein Großteil des Geldes aus den Bundesmitteln vom Land NRW an die Kommunen weitergereicht werde.

Dabei wurde betont, was eigentlich immer selbstverständlich sein sollte: Bei Ausschreibungen müssten gerade angesichts der erhöhten Wertgrenzen für beschränkte Ausschreibungen und freihändige Vergaben insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen aus der Region berücksichtigt werden, um dadurch auch Arbeitsplätze in der Region zu sichern.

Wichtig ist, dass die öffentlichen Stellen keine Bündelung von Ausschreibungen vornähmen. Auch müssten eventuell Service und Garantieleistungen mit kurzen Reaktionszeiten mit in die Ausschreibung integriert werden. Es gelte das Gebot der Teil- und Fachlosvergabe.

Bürgermeister Öhmann stimmte den oben genannten Prinzipien zu und beton-

te nachdrücklich die Notwendigkeit, die Wirtschaft der Region zu fördern.

Zudem zeigten sich die Gesprächsteilnehmer einig, dass Coesfeld schon heute einen hervorragenden Ruf als Bildungsstadt habe, wozu auch die Träger der beruflichen Bildung beitragen. So werden in den Handwerks-Bildungsstätten pro Jahr ca. 3500 Teilnehmer für neue Aufgabe qualifiziert. Hier wird zur Zeit die Generation von

Auszubildenden und Profis ausgebildet, die dann auch zukünftig in Coesfeld studieren sollen. „Die rechtzeitige Abstimmung und das gemeinsame Vorgehen in strategischen Fragen sind daher sehr wichtig“, betonte Öhmann und freute sich über die Kooperationsbereitschaft der Kreishandwerkerschaft. „Bildung ist der einzige dauerhafte Rohstoff, den wir haben“, untermauerte Dr. Michael Oelck diesen Aspekt des Gesprächs.



Das Konjunkturpaket muss zügig umgesetzt werden und auch für das Handwerk spürbar werden. Darüber sind sich Dr. Michael Oelck, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, und Coesfelds Bürgermeister Heinz Öhmann einig.

Zeitungsgruppe Münsterland – Kreis Coesfeld – 23. April 2008

schulpflichtige Kinder zu un- | www.fruehlingskalender.de rungen in den Beinen, offene sagt Focking.

„Welcome“ im Kreis Coesfeld für englische Azubis

Drei Lehrlinge aus Lincoln absolvieren Praktikum / Berufskollegs in Coesfeld und Lüdinghausen eingebunden

Von Viola ter Horst

Kreis Coesfeld. Großes „Welcome“ in der Kreishandwerkerschaft: Zwei Berufsschüler vom Lincoln College in England sind im Rahmen des deutsch-britischen Austauschprojekts zurzeit zu Gast im Kreis Coesfeld. Sie sollen in hiesigen Betrieben in den nächsten drei Wochen ihr Handwerk aus einer anderen Perspektive kennen lernen und einen Einblick in andere Arbeitsverfahren und -kulturen bekommen.

„Im Frühjahr waren wir mit acht Auszubildenden in Lincoln, das ist jetzt der Gegenbesuch“, erklärt Dr. Michael Oelck, Hauptgeschäftsführer



Azubi-Austausch zwischen England und Deutschland: v.l. Tobias Fleige aus Coesfeld, Ivo Schmitz aus Dülmen, Nicholas Smith aus Lincolnshire, Lehrer Brian Hall vom Lincoln College, Samuel McIntosh aus Lincoln, Sebastian Beier aus Coesfeld, Eva Lange, Betreuerin des Programms, Coesfelds Bürgermeister Heinz Öhmann und Dr. Michael Oelck, Hauptgeschäftsführer Kreishandwerkerschaft.

Foto: vth

der Kreishandwerkerschaft Coesfeld. Eingebunden sind das Pictorius- und das Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg sowie die Richard-

von-Weizsäcker-Stiftung. Untergebracht sind die Jugendlichen bei Familien.

Nicholas Smith ist als angehende(r) Metallfacharbeiter

in Dülmen bei der Kordel-Antriebstechnik GmbH tätig, Samuel McIntosh in Lette bei King als angehende(r) Tischler. Alvin Vargas, der noch erwar-

tet wird, soll sich bei Stegmann Maschinenbau in Bilerbeck umsehen. Jeweils ein deutscher Auszubildender steht ihnen als Pate zur Seite. Auch ein kulturelles Programm wurde vorbereitet. Coesfelds Bürgermeister Heinz Öhmann freute sich, die englischen Gäste zu begrüßen. „Der Export hat bei vielen Betrieben eine immer stärkere Bedeutung“, so Öhmann. „Deswegen ist es gut, dass ihr hier seid.“

Lincoln ist eine Stadt mit ca. 86 500 Einwohnern in der Region East Midlands in Mittelengland. Das College betreibt Aus- und Weiterbildung in verschiedenen Berufsbereichen.

COESFELD

Dienstag, 10. November 2009

FH: Handwerk ist mit von der Partie

Präsident Hans Rath gab Zusage / Gestern zu einem Arbeitsgespräch im Rathaus zu Gast

Von Hans-Jürgen Barisch

Coesfeld. Er hat ihm seine Unterstützung zugesagt. Bürgermeister Heinz Ohmann nutzte gestern die Gunst der Stunde: Hans Rath, Präsident der Handwerkskammer Münster, war in der Stadt. Da hat ihn Ohmann gleich zu einem Arbeitsgespräch ins Rathaus gebeten. Stichwort Fachhochschule in Coesfeld. Bekanntlich will die Fachhochschule in Coesfeld ein Kompetenz-Zentrum errich-

„Unser Ziel ist ganz klar Anstiedlung“.

Bürgermeister Ohmann zur Kaserne im Gespräch mit Hans Rath

ten mit Schwerpunkt „consumer facility management“. Ein exakt gleiches Projekt hat derzeit die Handwerkskammer in Münster in Vorbereitung. Ohmann: „Und da hat mir der Präsident zugesagt, dafür Sorge zu tragen, dass man da nicht gegeneinander, sondern miteinander arbeiten wolle. Es sei immer gut, wenn man, wie in diesem Fall, Wissenschaft und Praxis zueinanderbringen kann.“ so Ohmann.

„Werbung“ unter der Überschrift Anstiedlung auf



Setzten sich gestern zu einem Arbeitsgespräch an den runden Tisch (v.l. :) Dr. Michael Oelck, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Coesfeld, Hans Rath, Präsident der Handwerkskammer Münster, Bürgermeister Heinz Ohmann und der Erste Beigeordnete, Thomas Backes. Foto: Hans-Jürgen Barisch

dem Gelände der ehemaligen Kaserne machte der Bürgermeister ebenfalls bei diesem Gespräch. Er berichtete Rath, dass es dort, wo früher die Drohnen standen, auch noch durchaus mehr Platz für die Anstiedlung Handwerksbetriebe hätte. 360 Betriebe mit 79 Gewerken sei-

en derzeit in der Kreisstadt Coesfeld ansässig. Im Augenblick würde in seinem Haus geprüft, wie das vor der Unterschrift stehende Projekt haushaltstechnisch abzusichern sei. Das ist auch Thema in der nächsten Ratssitzung.

Für Freude bei Rath konn-

te Coesfelds Bürgermeister mit dem Hinweis sorgen, dass bei dem von ihm so betitelten „Impulspaket“ aus dem Konjunkturprogramm in Höhe von elf Millionen Euro (inclusive diverser Eigenmittel) für die Schulen es gelungen sei, tatsächlich den größten Teil der Aufträ-

ge in der Region zu halten und heimische Betriebe in Coesfeld und Umgebung zu beteiligen.

Anzeige

Hair Kapper
Bühnen- und Masken-Optik
www.hairkapper.de
Coesfeld, Bahnhofstr. 46, 7597

Bürgermeister und Handwerker auf Barrikaden

Gemeindefinanzierung: Notfalls Klage der Kommunen im Kreis / Grüne verteidigen Kurs der Landesregierung

KREIS COESFELD (ds). 25 Millionen Euro bekommen die Städte und Gemeinden im Kreis Coesfeld in diesem Jahr weniger vom Land, wenn die von der rot-grünen Regierung beabsichtigte Änderung des Finanzausgleichs auch Gesetz werden sollte. Dagegen laufen Landrat Konrad Püning und die Bürgermeister Sturm, die sich am Montag zu einer Krisenkonferenz in Lüdinghausen trafen. „Sollte es bei dieser Regelung bleiben, werden wir gemeinsam den Klageweg beschreiten“, kündigte Lüdinghausens Bürgermeister Richard Borgmann gestern an. Schützenhilfe kommt von der Kreishand-

„Das Land verkennt, dass sich die Städte und Gemeinden nach wie vor in der schwersten Finanzkrise ihrer Geschichte befinden.“

Richard Borgmann

werkerschaft Coesfeld. Düsseldorf benachteilige die hiesige starke Region stark, klagte Hauptgeschäftsführer Dr. Michael Oelck gegenüber unserer Zeitung. „Wir hoffen, dass es dabei nicht bleibt und die Planungen schnell zurückgenommen werden, um dann für das Jahr 2012 eine grundlegende



Will notfalls vor den Kadi ziehen: Richard Borgmann, Lüdinghausens Bürgermeister.

Diskussion und Neuausrichtung im Land und Bund vornehmen zu können“, unterstrich er. Als „überfällig“ hat dagegen die Kreistagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen das neue Finanzierungskonzept des Landes bezeichnet. Damit werde eine Forderung des Verfassungsgerichtshofes NRW umgesetzt, die kommunalen Soziallasten bei diesen Schlüsselzuweisungen stärker zu berücksichtigen. Dass das das Münsterland jetzt besonders hart trifft, sei der „Untätigkeit der alten Landesregierung“ geschuldet, so Fraktionschef Norbert Vogelwohl.

Für die Bürgermeister hob Borgmann hervor, dass es „nicht akzeptabel“ sei, „dass das Land die größtenteils abgeschlossenen Haushaltsbe-



Befürchtet ein Abwürgen der Binnenkonjunktur: Dr. Michael Oelck, Kreishandwerkerschaft.

ratungen der Kommunen dadurch entwertet, dass ohne Vorwarnung und Notwendigkeit die Zuweisungen an den kreisangehörigen Raum NRW-weit in einem

„Wir benötigen Planungssicherheit. Unsicherheit ist Gift für geplante Investitionen der Unternehmen und Arbeitsplätze.“

Dr. Michael Oelck

ersten Schritt um 133 Millionen Euro gekürzt werden.“ Dadurch stünden die hiesigen Kommunen mit dem Rücken zur Wand. „Das Land verkennt, dass sich die Städte und Gemeinden nach wie



Hält die Umstrukturierung des Finanzausgleichs für unumgänglich: Norbert Vogelwohl (Grüne).

vor in der schwersten Finanzkrise ihrer Geschichte befinden“, hob er hervor. Zahlreiche Kommunen würden bei Umsetzung der beabsichtigten Mittelkürzung in die Haushaltssicherung gezwungen. Sämtliche Sparbemühungen würden zunichte gemacht. Von einer Selbstverwaltungsgarantie könne keine Rede mehr sein. Deshalb sei es Konsens unter allen beteiligten Kommunen, notfalls den Klageweg zu beschreiten. Zunächst will Borgmann jetzt das Gespräch mit Landes-Innenminister Ralf Jäger suchen. Abstimmen wollen sich die Kommunen im Kreis in ihrem Vorgehen mit denen in den ebenfalls betroffenen Nachbarkreisen Borken, Warendorf und Steinfurt. Mög-

lichst mit ins Boot geholt werden sollen die hiesigen Landtagsabgeordneten.

Oelck befürchtet, dass die Kommunen massiv die Steuern erhöhen müssen, wenn weniger Geld aus Düsseldorf kommt. Dadurch werde die Binnenkonjunktur in den Würgegriff genommen. „Wir benötigen Planungssicherheit – Unsicherheit ist Gift für geplante Investitionen der Unternehmen und Arbeitsplätze“, brachte er es auf den Punkt. Oelck empfiehlt den hiesigen Kommunen, jetzt erst einmal abzuwarten, was in der Landeshauptstadt wirklich beschlossen wird, bevor

„Die Untätigkeit der alten Landesregierung trifft uns jetzt gerade im Münsterland besonders hart.“

Norbert Vogelwohl

schon voreilig Fakten vor Ort geschaffen werden. Weil die Landesregierung das Umlagevolumen um 300 000 Euro erhöht hat, halten die Grünen es für möglich, den aus ihrer Sicht unumgänglichen Umstrukturierungsprozess zu strecken, um negative Auswirkungen für die Städte und Gemeinden im Münsterland zu vermeiden.

Wichtig für die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft:

- kurze Wege für Betriebe
- Wirtschaftsförderung als Hauptaufgabe, Ausschuss ?
- schnelle Entscheidung für Investoren
- guter Dialog mit Partnern und Verbänden, gerade bei Gewerbegebieten, Energieerzeugung, behördlichen Auflagen, Umgang mit Genehmigungsverfahren, geplanten Steuererhöhungen
- Ausschreibungen in kleinen und Teillosen, Generalbauunternehmen vermeiden
- rechtzeitige Einwände und gute Kommunikation mit Initiativen

Allgemeine Zeitung, Coesfeld, 18.05.2011



Von der Leyen gratuliert Handwerksbildungsstätten und tankt Elektro-Auto auf

Die Bundesregierung will die Elektromobilität fördern. Und da interessierte sich Arbeits- und Sozialministerin Ursula von der Leyen, die gestern anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Handwerksbildungsstätten beim Forum „Politik und

Mittelstand“ zu Gast war, auch sehr für das bundesweite Projekt, an dem die Kreishandwerkerschaft beteiligt ist. Symbolisch durfte sie in der Kfz-Schulungshalle in Stockum ein Elektro-Auto laden. Über die Schulter schauten ihr dabei (v. l.)

der Bundestagsabgeordnete Karl Schiewerling, Handwerksbildungsstätten-Chef Jürgen Paulini, Kfz-Obermeister Wilhelm Boomers und Kreishandwerkerschaft-Hauptgeschäftsführer Dr. Michael Oelck.

Foto: pp

| Kreis Coesfeld / Westfalen

Handwerkes-Bildungsstätten e.V.

Dülmen – Coesfeld - Lüdinghausen



- Seminare / Lehrgänge für Profis
- Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung
- Vorbereitung auf die Meisterprüfung
- Berufliche Orientierungslehrgänge /
Qualifizierungsmaßnahmen

Frischer Wind durch E-Mobilität

Studenten treffen Kreishandwerkerschaft

NORDKIRCHEN. E-Bike und Elektroauto: Eine außergewöhnliche Gesprächsrunde fand am Montag im Nordkirchener Rathaus statt. Bürgermeister Dietmar Bergmann und Bauamtsleiter Josef Klaas begrüßten Vertreter der Kreishandwerkerschaft Coesfeld und Studenten der Universität Dortmund.

Die Aufgaben dieser beiden Gruppen sind unterschiedlich. Doch sie hatten am Montag ein gemeinsames Thema: die Fortbewegung mit Hilfe von Elektromotoren. Das Thema ist so wichtig, dass Dr. Michael Oelck, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, höchstpersönlich an dem Gespräch teilnahm.

Die Studenten von der Fakultät Raumplanung arbeiten an einem Konzept, mit dem sich Elektrofahrräder für den Tourismus nutzen lassen. Zusammen mit ihrer Dozentin Anke Bergmann stellten sie ihre Arbeit vor. Sie trägt den Titel „Frischer Wind durch E-Bikes - Nordkirchen fährt mit Potential in die Zukunft.“

Dabei geht es um Dinge wie Marketing oder Infrastruktur. Fragen wie die nach dem Standort von Elektro-Tankstellen oder dem Leihangebot für E-Bikes sind zu beantworten. Die Gemeinde Nordkirchen will Vorreiter in diesem Tourismusbereich sein und bietet bereits eine erste E-Tankstelle am Rathaus an.

vor Ort müssen mit der Software umgehen können. Sie sollen auf dem Weg in die Elektromobilität begleitet werden.

Den Studenten bot Dr. Oelck an, sie mit Informationen und Zahlenmaterial zu unterstützen. Und er lud sie zu einem Treffen mit Zweiradmechanikern aus der Region ein.

Türöffner für Elektroauto

Während ein alltagstaugliches und wirtschaftliches Elektroauto noch Zukunftsmusik ist, hat das E-Bike diese Hürde schon genommen. Darum sieht Volker Hölscher hier eine Schnittstelle: „Kunden, die Erfahrungen mit dem E-Bike gemacht haben, sind aufgeschlossen gegenüber dem Elektroauto.“ In diesem Sinne könnte das E-Bike eine Art „Türöffner“ sein.

Man sollte auch den Spaßfaktor des E-Bikes nicht gering schätzen. Während sich die Studenten in ihrer Arbeit zunächst auf Senioren und Jungsenioren ab 45 Jahren als E-Bike-Nutzer konzentrieren, empfahl Volker Hölscher, auch die Jüngeren nicht außer Acht zu lassen. Denn mit so einem Ding loszufahren, sei ein „Mordspaß“.

Matthias.Muench
@ruhrnachrichten.de
www.kreishandwerkerschaft-coesfeld.de

Bundes-Projekt „MEMO“

Nicht um zwei, sondern um vier Räder geht es bei der Kreishandwerkerschaft. Das erläuterten Dr. Michael Oelck und zwei seiner Mitarbeiter aus dem Technologie-Zentrum, Volker Hölscher und Thorsten Brückner. Das Technologiezentrum arbeitet mit am MEMO-Projekt der Bundesregierung. MEMO bedeutet „Mediengestützte Lern- und Kollaborationsdienste für Elektro-Mobilität“. Ziel ist es, den rund 460 000 Beschäftigten im deutschen KFZ-Handwerk mit Hilfe von Lern- und Trainingsangeboten im Internet Wissen über die neuen Technologien der Elektromobilität zu vermitteln.

„Unsere Aufgabe als Vertreter des Handwerks ist es, die Informatiker in diesem Projekt zu erden“, erklärte Michael Oelck. Die KFZ-Betriebe



In seinem Zweirad-Meisterbetrieb an der Lüdinghauser Straße verkauft Kai Wittler ab Februar auch Elektroräder. RN-Foto Münch

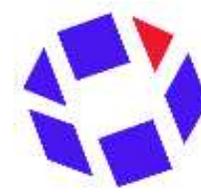


Gesprächsrunde zur Elektromobilität mit (o.v.r.): Bauamtsleiter Josef Klaas, Volker Hölscher, Dr. Michael Oelck und Thorsten Brückner von der Kreishandwerkerschaft, Bürgermeister Dietmar Bergmann und Michael Baier aus dem Bauamt. Unten v.l. die Studenten Monika Uhlenbruch, Christian Jütte und Jan Möwis mit ihrer Dozentin Anke Bergmann. RN-Foto Münch

i E-Bikes zum Kennenlernen

In Nordkirchen wird Kai Wittler ab Februar Elektrofahrräder verkaufen. Er ist mit seinem Meisterbetrieb Anfang des Jahres in größere Räume an der Lüdinghauser Straße 58 neben der Aral-Tankstelle umgezogen. Einen Verleih von E-Bikes an Touristen will er zunächst noch nicht anbieten. Doch zum Kennenlernen wird er Kunden Elektroräder leihen, die ihre normalen Fahrräder bei ihm zur Reparatur bringen. Zwei E-Bikes sollen dafür zur Verfügung stehen.





HBS e.V. Aufgabenspektrum Bildung

Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung in
26 Ausbildungsberufen

- Elektrotechnik
- Metallhandwerk
- Tischlerhandwerk
- KFZ-Handwerk
- Maler- und Lackiererhandwerk
- Landmaschinenmechanikerhandwerk
- Feinwerkmechanikerhandwerk
- Sanitär-Heizung-Klima Handwerk

Betriebe nach Gewerken	Stand
	26.09.2011
Bau- und Ausbaugewerbe	94
Elektro- und Metallgewerbe	118
Holzgewerbe	39
Bekleidung-, Textil- und Ledergewerbe	27
Nahrungsmittelgewerbe	21
Gesundheits- und Körperpflegegewerbe	70
Glas-, Papier- und keramische Gewerbe	28
Summe aller Gewerke	397

Handwerksbetriebe in Coesfeld	Betriebe nach Anlagen der HwO	Beschäftigte (ca.)
Anlage A (Meisterbetriebe)	272	1.482
Anlage B1 (zulassungsfreie Handwerke)	60	450
Anlage B2 (handwerksähnliche Gewerke)	65	164
Insgesamt	397	2.096

Innungsmitglieder in Coesfeld

Ifd. Nr.	Name der Innung	Anzahl Betriebe
1	Bäcker	4
2	Baugewerken	18
3	Dachdecker	9
4	Elektro	15
5	Fleischer	6
6	Friseur	22
7	Kfz/Mechaniker	34
8	Landmaschinen	0
9	Maler	22
10	Metall	13
11	Raumausstatter/Textil/Schumacher	11
12	Sanitär	19
13	Steinmetz	3
14	Tischler	19
15	Uhrmacher	2
16	Zimmerer	4
17	Schornsteinfeger	11
	Gesamt	212

Aufstellung der Ausbildungszahlen:

Auszubildende, die in Coesfeld wohnen	284
Auszubildende, die in Coesfeld ausgebildet werden	331
Auszubildende, die in Coesfeld wohnen und ausgebildet werden	155

die ausbildungstärksten Berufe sind:

Kraftfahrzeugmechatroniker/-in (36) und Kraftfahrzeugservice-mechaniker (7)	43
Fachverkäuferinnen im Lebensmittelhandwerk, Bäckerei (39) und Fleischerei (2)	41
Tischler/-in	20
Elektroniker/-in	20
Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	20
Metallbauer/-in und Feinwerkmechaniker/-in	20
Friseur/-in	14
Dachdecker/-in	14
Maurer/-in	13
Maler- und Lackierer/-in	11

Schulische Vorbildung Lehrlinge im Handwerk

Schulabschlüsse der neu abgeschlossene Verträge im
Kalenderjahr 2010

ohne Hauptschulabschluss	4,50 %
Hauptschulabschluss	41,35 %
Realschulabschluss	43,95 %
Abitur	9,85 %
Sonstige	0,35 %
Gesamt	100,00 %

Bezugsgröße: 578 eingetragene Berufsausbildungsverhältnisse im Kreis Coesfeld

FACHKRÄFTEMANGEL vorbeugen, was tun ?

Berufsorientierungsprogramm
Weiterbildung



Kompass für berufliche Zukunft

Erste Coesfelder Messe zur Bildungs- und Berufsorientierung (CoeMBO) im Dezember/ AZ als Medienpartner

Von Uwe Goerlich

COESFELD. Anfang Dezember bietet sich vor allem für künftige Schulabgänger eine hervorragende Möglichkeit, sich über ihre zukünftigen Möglichkeiten zu informieren. Denn am Samstag (3.12.) wird im Schulzentrum erstmals eine Coesfelder Messe zur Bildungs- und Berufsorientierung (CoeMBO) über die Bühne gehen. Die Messe richtet sich insbesondere an Schüler der 9. bis 13. Klassen aller Schultypen und alle anderen jungen Leute. Dazu Projektkoordinator Jochen Theisen: „Im Kern geht es darum, den jungen Leuten und ihren Eltern Orientierungsmöglichkeiten zu geben, was sie nach der Schule machen können.“ Dabei werden an



Eine Coesfelder Messe für Bildungs- und Berufsorientierung (CoeMBO) wollen auf die Beine stellen (v.l., sitzend): Projektkoordinator Jochen Theisen, AZ-Verlagsleiter Ralf Bohlje, Thomas Schröder, Schuldzernent Dr. Thomas Robers sowie (stehend) Dr. Martin Müller, Fachbereichsleiter Schulen Hubert Hessel, Ulrich Völker, Rainer Janßen und Petra Schmidt.

Foto: ugo

Messeständen sich anschließende Bildungswege ebenso vorgestellt wie Ausbildungsmöglichkeiten in Betrieben

und im Handwerk.

Das neue Projekt hat viele starke Väter, die ein hochqualifiziertes Angebot erwarten lassen. Dazu gehören neben allen weiterführenden Schulen: Industrie- und Handelskammer (IHK), Kreishandwerkerschaft, Arbeitsagentur und Stadt, die unsere Zeitung als Medienpartner für das Projekt begleitet. Schuldzernent Dr. Thomas Robers: „Wir wollen die jungen Menschen mit dem breitgefächerten Informationsangebot in die Lage versetzen, eine fundierte Entscheidung für ihre Zukunft treffen zu können.“ Als

Adressaten sind dabei auch ausdrücklich Eltern angesprochen, die bei der Berufswahl ihrer Kinder erfahrungsgemäß einen großen Einfluss auf eine der wichtigsten Entscheidungen im Leben ihrer Kinder haben.

Projektkoordinator Theisen und seine Mitstreiter erwarten aufgrund des großen Erfolgs derartiger Messen in anderen Orten des Münsterlandes, dass sich weit mehr als 1000 Besucher an 60 bis 80 Messeständen informieren wollen. „Vom starken bis zum schwachen Schüler sollen alle ein bedarfsgerechtes Anschlussangebot kennen

lernen können.“ Egal ob Produktionsbetrieb, Behörde, Uni, Sek-II-, Fach- oder Berufsschule: die breit gefächerte Informationspalette soll den Jugendlichen helfen, ihren Kompass für die Zukunft richtig einzustellen.

Zahlreiche Aussteller haben in Vorgesprächen bereits ihre Zusagen für die Messe gegeben. Wer darüber hinaus mitmachen möchte, meldet sich bei den angegebenen Mail-Adressen.

CoeMBO auf einen Blick

- Samstag, 3. 12., 10 - 15 Uhr, Schulzentrum, Holtwicker Straße, mit folgenden Ausstellern:
- örtliche Bildungsträger wie Berufskollegs, Gymnasien, Volkshochschule, FernUniversität, Fachhochschule
- 18 Innungen der Kreishandwerkerschaft
- bislang ca. 15 örtliche und regionale Unternehmen, Institutio-

- nen, Einrichtungen
- 10 überregionale Institutionen und Großunternehmen (z. B. Polizei, Bundeswehr)
- ca. 10 Hochschulen, Akademien, Bildungsträger und weitere Anbieter wie work & travel
- Ansprechpartner: Jochen Theisen, jochen.theisen@versanet.de, und Hubert Hessel, hubert.hessel@coesfeld.de

Anzeige

STROHBAND
Fleischer-Fachgeschäft

Wendestraße 51 25 28

BOP - Berufsorientierungsprogramm

Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung



DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

**AUFSTIEG DURCH
BILDUNG**

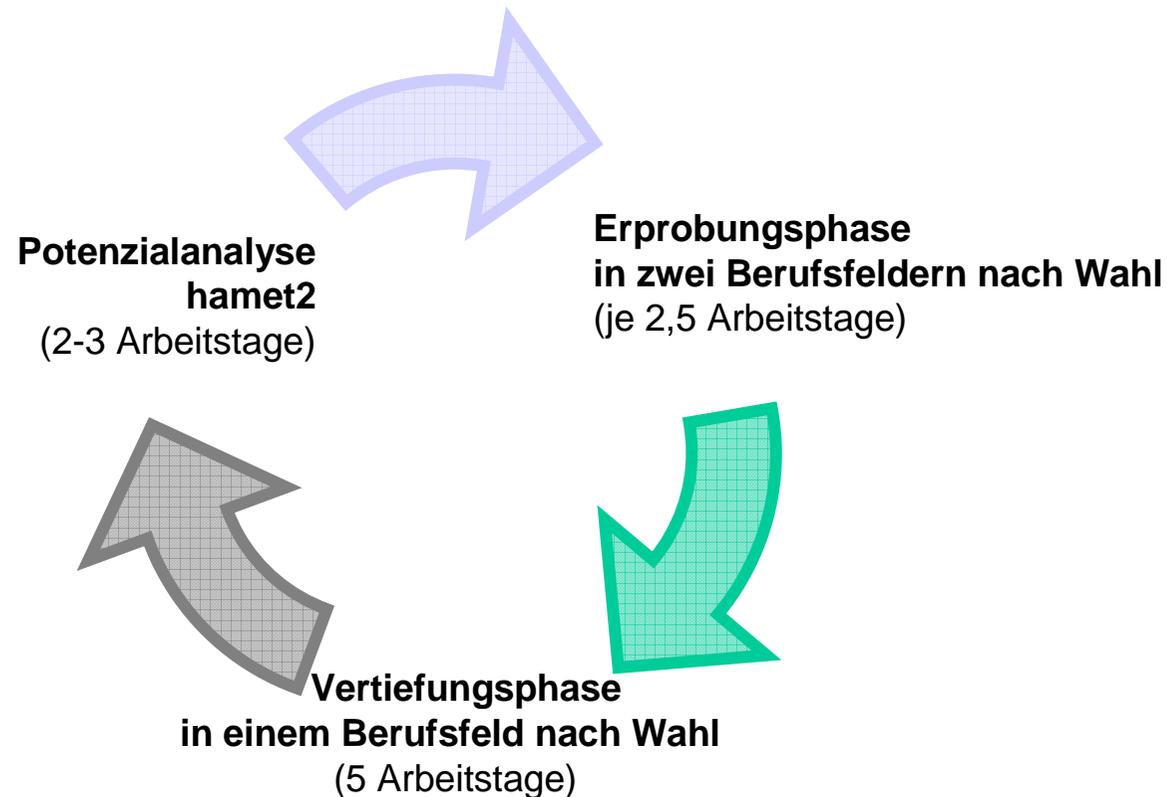
Bundesinstitut
für Berufsbildung **BiBB**
► Forschen
► Beraten
► Zukunft gestalten

 Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Praktische Umsetzung?

Kompetenzcheck + praktische Einweisung in drei Berufe nach dem Stand der Technik + allgemeine Infos über die Berufsausbildung

Zeitfenster: 2,5 Arbeitswochen am Block



Praktische Umsetzung?

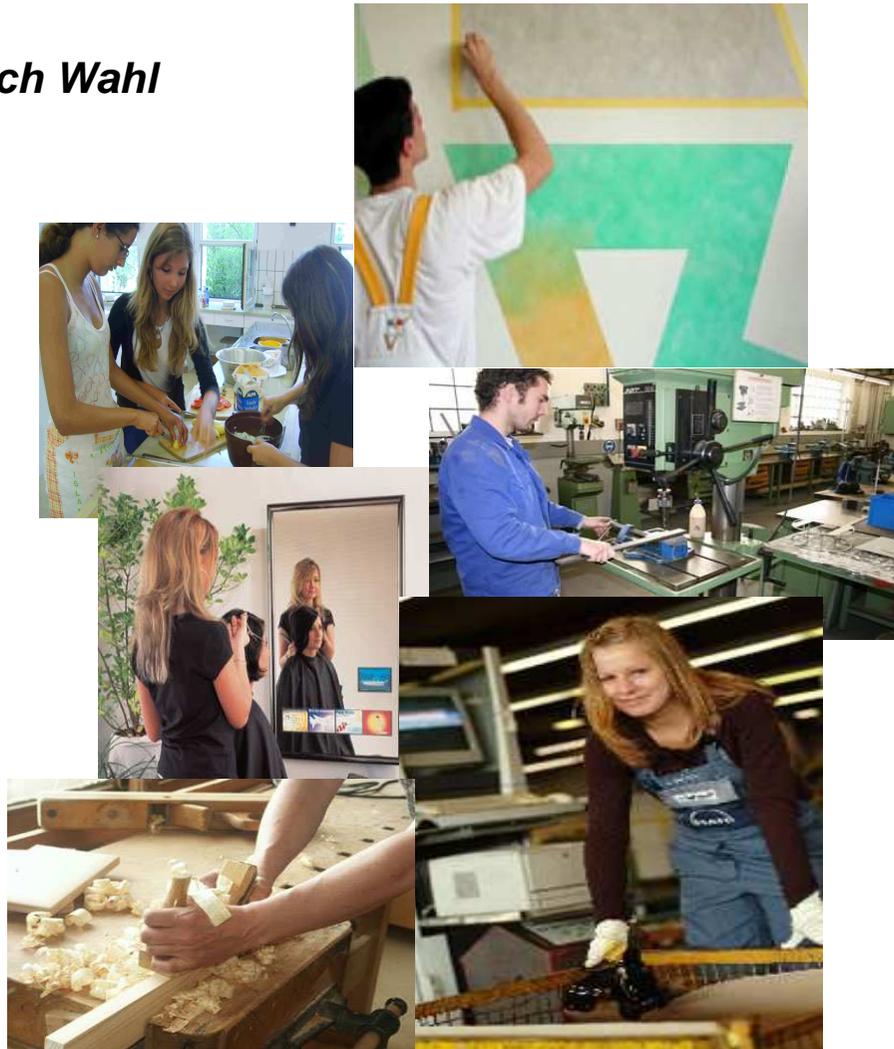
*Praktische Erprobung der eigenen
Kompetenzen in drei Berufsfeldern nach Wahl*

Auswahlmöglichkeiten:

- ⇒ Friseur / Kosmetik
- ⇒ Hauswirtschaft
- ⇒ Farb- und Raumgestaltung
- ⇒ Metallverarbeitung
- ⇒ Holzverarbeitung
- ⇒ Lager / Handel
- ⇒ Elektrotechnik

ebenfalls noch realisierbar:

- ⇒ SHK
- ⇒ Kaufmännische Bereiche
- ⇒ KFZ



Zielsetzungen?

*„Systematische individuelle Berufsorientierung in überbetrieblichen
Berufsbildungsstätten*

„Herstellung und Verbesserung von Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit“

- ❖ **Interesse für die duale Ausbildung wecken und festigen.**
- ❖ **Erste authentische Einblicke ins Berufsleben**
- ❖ **Förderbedarfe erkennen**
- ❖ **Erfolgreiches Absolvieren eigens entwickelter Projektarbeiten - v. a. in den Handwerksberufen:**
- ❖ **Entwicklung konkreter individuell zugeschnittener Perspektiven.**

Allgemeine Zeitung, Coesfeld, 16.04.2011

Werkbank statt Schulbank: Richtigen Beruf finden

Anne-Frank-Schüler im Programm der Kreishandwerkerschaft / „Brauchen engagierte junge Leute“

Von Ulrike Deusch

COESFELD. So richtig schmutzig haben sich Thomas und Leon die Finger noch nicht gemacht. Kein Wunder, der Motor, den sie gerade zerlegen, ist nagelneu und blitzsauber. Dass ihnen die Arbeit Spaß macht, sieht jeder. „Ich fand es hier richtig cool“, sagt Leon.

„Hier“ – das ist im Bildungszentrum der Kreishandwerkerschaft, wo in den vergangenen zwei Wochen knapp 60 Schüler aus den Klassen 8 der Anne-Frank-Hauptschule an einem Berufsorientierungsprogramm (BOP) teilnehmen durften, das vor allem auf Praxis setzt. Nach Schulen in Dülmen und Lüdington waren die Anne-



Dr. Michael Oelck (l.), Angelika Adams und Willi Boomers (Obermeister Kfz-Innung) schauen Thomas Pyttlik (2.v.l.) und Leon Klöpffer über die Schulter. Foto: ude

Frank-Schüler die ersten, die in Coesfeld zu dem Programm eingeladen waren. Zum Abschluss sind gestern nicht nur Schulleiterin An-

gelika Adams, sondern auch Vertreter der Kreishandwerkerschaft und der Innungen gekommen, um sich bei einem Rundgang die Ar-

beiten der Jugendlichen anzusehen. Metall- und Holzverarbeitung, Farb- und Raumgestaltung, Hauswirtschaft, Elektrotechnik und weitere Gewerke konnten die Schüler kennenlernen. Nachdem für jeden in einer Potenzialanalyse Fähigkeiten und Neigungen ermittelt worden waren, hatte jeder die Möglichkeit, drei Berufsfelder auszuprobieren.

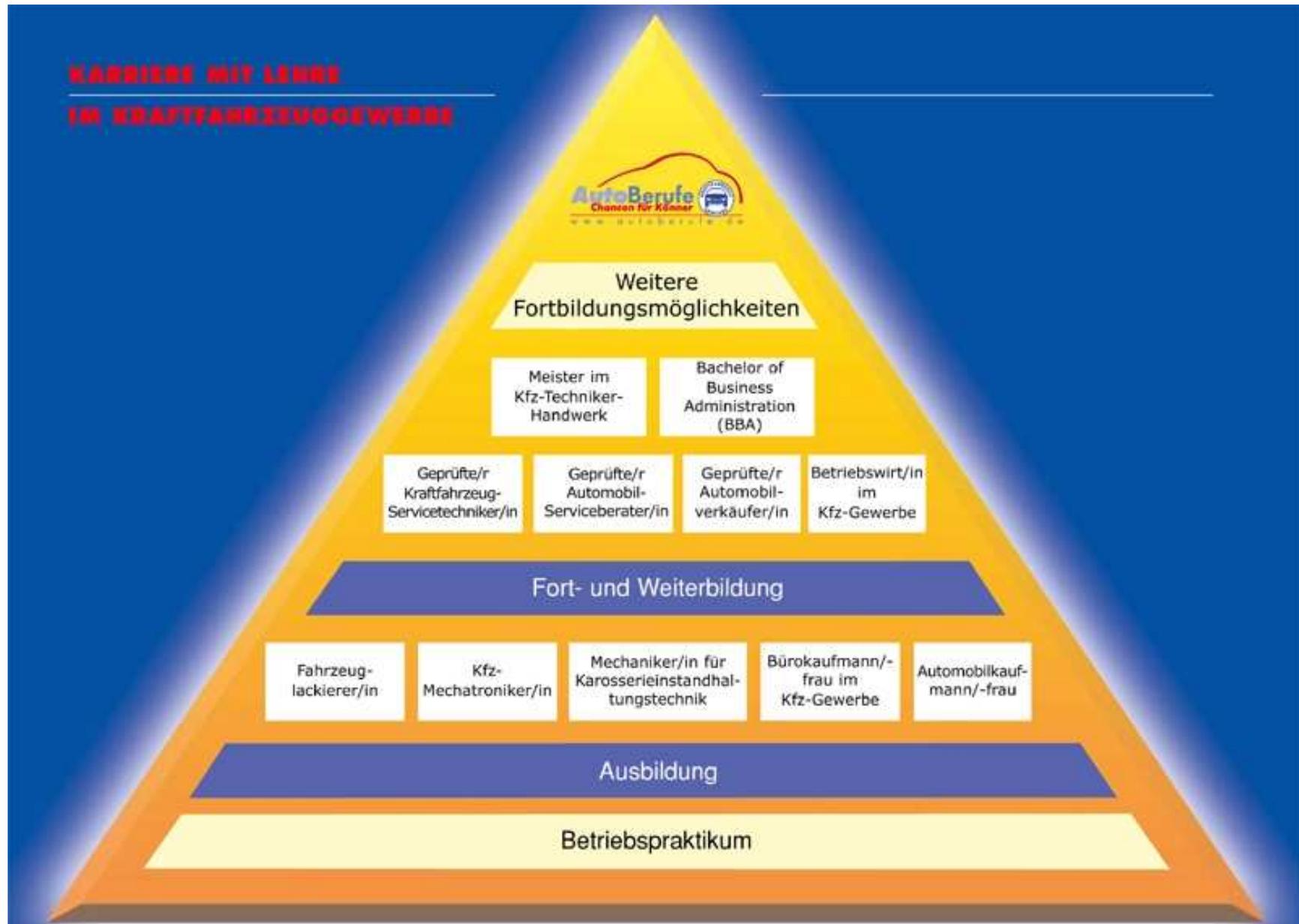
„Eine tolle Chance“, findet Schulleiterin Adams und ermahnt die Jugendlichen angesichts ihrer Begeisterung scherzhaft, nach den Osterferien auf jeden Fall wieder in die Schule zu kommen. „Dieser frühe und breit gefächerte Einblick in die Praxis hilft den jungen Menschen schon ihre Praktikumswahl in Klasse 9 gezielt anzuge-

Anzeige

STROHBAND
Heisler-Fachgeschäft
Hengststraße 51 25 28

hen“, so Adams. Genau das möchten die Verantwortlichen mit dem Programm, das das Bundesbildungsministerium fördert, erreichen. „Wir wollen euer Interesse für eine Ausbildung wecken, denn wir brauchen engagierte junge Leute“, sagt Dr. Michael Oelck, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, den Schülern. Die Praxisnähe von BOP sei der große Vorteil gegenüber anderen Orientierungshilfen. „Hier arbeiten Schule, Bildungsträger und Wirtschaft eng zusammen“, lobt er den Netzwerkgedanken.

**KARRIERE MIT LERNE
IM KRAFTFAHRZEUGGEWERBE**



Forum Energiesparen

Thermographie

Technologietransfer/
Seminare

Vor-Ort-Beratung



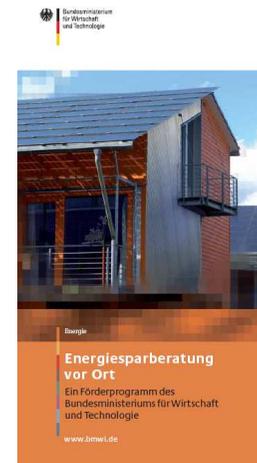
Substanzschutz, Werterhaltung,
Wärmedämmung



Verbesserung der Energieeffizienz
in Unternehmen



Aktionen rund um das Haus



Bauratgeber



Maßnahmen zur Verbesserung
des Einbruch- und Brandschutzes



Informationen zum kostenlosen
Energiecheck für Wohngebäude

Regionale Energieinformationen für Jedermann

Coesfeld ist ein starker Standort

Dass es sich hierbei um die Anlage zu TOP 2 der öffentlichen Sitzung des Rates der Stadt Coesfeld vom 10.11.2011 handelt, bescheinigen:

Heinz Öhmann
Bürgermeister

Jürgen Höning
Schriftführer